

# Jung und Alt

## unter einem Dach

3. Platz beim  
TELEIOS 2011



Der Wie daham... Generationenpark in Klagenfurt-Welzenegg vereint ein Pflegezentrum, eine Senioren-Tagesstätte und einen Kindergarten unter einem Dach. Jung und Alt finden hier einen Ort, an dem sie sich wirklich „wie daham“ fühlen können. Wir waren zum Lokalausgleich dort, wo Jung und Alt sich gegenseitig bereichern.

„Ja griaß enk Gott, griaß Gott, griaß Gott!“ Ein vielstimmiger, fröhlicher Gesang schallt uns entgegen, als wir den „Wie daham“ Generationenpark Welzenegg betreten. Neugierig geworden, gehen wir auf den Raum zu, aus dem die Musik erklingt. Im hellen Aufenthaltsraum der Tagesstätte sitzen SeniorInnen und Kindergartenkinder im Kreis zusammen und üben fleißig das neueste Lied – der „Generationen-Chor“, wie er leibt und lebt.

Regina Scheifflinger, Verwaltungsdirektorin des Generationenparks, nimmt uns sogleich freundlich in Empfang und bittet uns auf einen Rundgang durch das Haus. „Damit Sie ein Gespür dafür bekommen, was ‚wie daham‘ für uns bedeutet“, meint sie lächelnd.

### Tägliches Miteinander

Im Wie daham... Generationenpark sind ein Pflegezentrum, eine Senioren-Tagesstätte und ein Kindergarten unter einem Dach untergebracht. Damit sich die 160 BewohnerInnen und die 25 Kindergartenkinder auch gut orientieren können, haben die Wohnbereiche, die alle ebenerdig gelegen sind, memorable Namen: „Haus Sonnenblume“, „Haus Magnolie“ und „Haus Lebensbaum“. Auf unserem Spaziergang fallen diese Namen immer wieder auf. Sie sind auf großen Überkoppanzeigern neben einem Bild der jeweiligen Blume angebracht. „Das dient der besseren Orientierung für Jung und Alt. Außerdem ist es wichtig, dass unsere SeniorInnen nicht auf Pflegestationen leben. Die älteren Herrschaften haben ihr Leben lang in Häusern gelebt, warum sollte sich das also ändern?“, erklärt Regina Scheifflinger.

In einem Aufenthaltsraum angekommen, sehen wir zwei kleine Mädchen mit einer Bewohnerin ins Gespräch vertieft. Die ältere Dame erzählt den beiden, wie Babys früher gewickelt wurde – in einer Zeit, als es noch keine Wegwerf-Windeln gab. Um den Mädchen

das Prozedere zu verdeutlichen, wird kurzerhand die Puppe Annabelle fachgerecht eingewickelt. „Ein lebendiger Austausch, wie er früher in Großfamilien gang und gäbe war“, sagt die Verwaltungsdirektorin. Das war auch einer der Gründe, warum ihr Mann, Otto Scheifflinger, im Jahr 2000 den Kindergarten mitten ins Herz des Pflegezentrums integrierte: um einen Grundstein für ein gelungenes, generationenverbindendes Miteinander zu legen.

### Am Anfang war die Vision

In den späten 1990er Jahren zeigten unabhängige Studien, dass im Einzugsgebiet Klagenfurt-Welzenegg ein rasanter Anstieg an Pflegeplätzen zu erwarten ist. Aufgrund der großen Nachfrage und des Bedarfs der Klagenfurter dachte Otto Scheifflinger, Eigentümer der Wie daham... Senioren- und Pflegezentren, aber nicht nur über eine bauliche Erweiterung des Wie daham Pflegezentrums Welzenegg nach.



Bedingt durch persönliche Erfahrungen und Beobachtungen, die Scheiflinger während seiner regelmäßigen Aufenthalte im Pflegezentrum machte, wuchs eine Vision heran: Die Vision des generationenverbindenden Miteinanders. Wenn das harmonische Zusammenleben von Jung in Alt in Großfamilien möglich ist, dann muss dieser natürliche Generationengedanke doch auch anderwärtig nutzbar sein. So entwickelt Scheiflinger mit Hilfe seiner MitarbeiterInnen das Konzept des Wie daham Generationenparks, einem Haus, indem sich Jung und Alt begegnen und miteinander ein Stück ihres Lebensweges gemeinsam gestalten.

„Wenn Kinder beispielsweise in der Adventszeit einen Besuch im Altersheim machen, handelt es sich meist um einen Kontakt, der nach eingeführten Regeln und Ritualen abläuft. Individuelle Begegnungen sind dabei kaum möglich“, erklärt Scheiflinger. Mit der Idee, den Kindergarten in das Pflegezentrum zu integrieren, wurde die Basis für intergenerative Beziehungen gelegt. Im ungezwungenen Rahmen wurden verschiedene Begegnungsorte geschaffen, in denen die unterschiedlichen Anforderungen und Bedürfnisse von Jung und Alt gleichermaßen respektiert und berücksichtigt wurden. Auch eine zeitliche Beschränkung – wie es bei besagten „Adventbesuchen“ der Fall ist – gibt es im Generationenpark nicht. SeniorInnen und Kinder erhalten die Möglichkeit, ganz zwanglos, freiwillig und ohne zeitliche Begrenzung ein Stück des Lebens gemeinsam zu gestalten und sie entscheiden selbst, wann sie wie viel Zeit miteinander verbringen möchten. Durch vielfältige gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge oder aber durch spontane Begegnungen im Haus entstehen wertvolle und prägende Kontakte zwischen den Generationen.





Heute besuchen 25 Kinder den Kindergarten und sind – je nach Bedarf – von 07:30 bis 19.00 Uhr bestens betreut, versorgt und Teil eines sozialen Gefüges, das nicht nur aus Gleichaltrigen besteht. „Da entwickeln sich richtige Freundschaften zwischen Kindern und SeniorInnen“, weiß Regina Scheiflinger zu berichten. Das Geheimnis des Erfolgs liegt in der zwanglosen Gemeinschaft und der bedingungslosen Freiwilligkeit. Offene Türen und Einladungen, die nach Lust und Laune angenommen werden können.

#### Um sich zu erinnern...

Ein wahres Highlight im Wie daham... Generationenpark sind die regelmäßigen Jung- und Alt-Ausflüge, beispielsweise in die Vitalgärtnerei von Bettina Binder. Mit Feuereifer wird gemeinsam gegartelt, im Anschluss gibt es eine gesunde Jause. Auf der Rückreise in den Generationenpark darf dann intensiv gefachsimpelt werden. Im Sommer sorgen der Wie daham-Kirchtag und Ausflüge in die nähere Umgebung für gemeinsame Erinnerungen. Bei den Veranstaltungen hat auch der eingangs erwähnte „Generationen-Chor“ regelmäßig seinen Auftritt. Bestehend aus SeniorInnen,



Kindergartenkindern, Angehörigen und MitarbeiterInnen stellt der Chor mit viel Freude und Enthusiasmus bei allen Festen im Haus den musikalischen Rahmen. Sogar eine eigene CD wurde bereits eingesungen.

Die gemeinsamen Erlebnisse von Jung und Alt – seien sie gezielt und geplant gefördert oder spontan – schaffen Beziehungen, die von Begegnung zu Begegnung wachsen. Diese Momente werden immer mit Fotografien oder Videos festgehalten. Im Anschluss an die Veranstaltungen zieren die Bilder und Fotos die Wände der Aufenthaltsräume und die Flure des Hauses. Nachhaltige Erinnerungen stellen einen wichtigen Grundstein in der Generationenarbeit dar. SeniorInnen und Kindergartenkinder betrachten diese Zeitdoku-



mente mit Freude und erinnern sich im gemeinsamen Gespräch daran.

#### Zukunftspläne

„Von uns dürfen Sie mehr erwarten!“ verspricht der Glanegger Unternehmer Otto Scheiflinger, der heute insgesamt neun Pflegezentren, davon zwei in Kärnten, drei in der Steiermark und vier in Wien betreibt. Mit rund 1.000 Pflegebetten und etwa 750 MitarbeiterInnen zählt „Wie daham“ zu den führenden privaten Anbietern von Pflege in Österreich.

Seit der Implementierung des hauseigenen Kindergartens in das damalige Wie daham Pflegezentrum in Welzenegg forciert Scheiflinger seine Vision vom „Haus für Generationen“. Aufgrund der hervorragenden Erfahrungen in Kärnten und der großen Beliebtheit, an der sich der Generationenpark bei Jung und Alt erfreut, wurde das Konzept des Wie daham... Generationenparks auch in anderen Bundesländern präsentiert und stieß überall auf großes Interesse. Heute befinden sich der Wie daham... Generationenpark in Zeltweg und in Klagenfurt-Waidmannsdorf bereits in der heißen Bauphase und die Planungsphase für ein ganzes Generationendorf in Wien-Floridsdorf ist in vollem Gange.

„Das Aufeinandertreffen der Generationen ist in unserem Generationenpark nicht mehr etwas Besonderes, sondern etwas besonders Alltägliches!“

In einer Zeit, in der die Gesellschaft immer älter wird und die Geburtenrate stetig sinkt, sind Konzepte wie der Wie daham... Generationenpark Welzenegg zukunftsweisend. „Bei uns soll man sich wie daham fühlen!“ So klar und treffend beschreibt Regina Scheiflinger den Anspruch, den sie und ihr Team für die BewohnerInnen und Kindergartenkinder anstrebt. Menschen, die nicht mehr alleine leben können oder wollen, sollen im Generationenpark ihr zweites Zuhause finden. Einen Ort, an dem sie sich gut aufgehoben fühlen, an dem sie bestens betreut werden. Und wo das fröhliche Kinderlachen das eigene Alter beinahe vergessen lässt.

#### Kontakt und weitere Informationen

Dir.<sup>in</sup> Regina Scheiflinger  
Wie daham... Generationenpark Welzenegg  
9020 Klagenfurt, Steingasse 180  
Tel.: +43 (0) 463 311 82  
eMail: [direktion.welzenegg@wiedaham.at](mailto:direktion.welzenegg@wiedaham.at)